

## **Aufforderung zur Stellungnahme: aktuelle Reformpläne des BMBF zum WissZeitVG**

Am 06.06.2023 hat das BMBF aktuelle Reformpläne zum WissZeitVG<sup>1</sup> bekanntgegeben. Der Fachbereichsrat des Fachbereichs 03 unterstützt folgende Positionen des Mittelbaus des Fachbereichs 03 zur geplanten Postdoc- bzw. Etablierungsphase (4+2-Modell) und möchte diese dem Präsidium zur Kenntnis geben:

- Der Fachbereichsrat des Fachbereichs 03 kommt zu dem Schluss, dass der Entwurf nicht die hinreichende Flexibilität<sup>2</sup> aufweist, um den Qualifikationsanforderungen der Postdoc-Phase in unseren Fächern gerecht zu werden. Die Befristungsdauer ist demnach dem Qualifikationsziel nicht angemessen und fördert zudem risikoarme Forschung nach der Promotion.
- In der Politikwissenschaft und in der Soziologie setzt eine Habilitation oder eine habilitationsäquivalente Leistung die Erarbeitung eines neuen, im Rahmen der Promotion noch nicht bearbeiteten Forschungsfeldes voraus. Eine wissenschaftliche Eigenständigkeit ist unter Beweis zu stellen. Diese Leistungen sind innerhalb einer Befristungshöchstdauer von vier Jahren nicht zu erbringen.
- Erst recht widerspricht der Vorschlag dem Ziel der Gewährleistung einer Vielfalt der Karrierewege in der Wissenschaft.
- Für die Institutionalisierung einer auf die ersten vier Postdoc-Jahre folgenden, zweijährigen Befristung mit Anschlusszusage fehlen gegenwärtig die institutionellen Voraussetzungen, da die Rahmenbedingungen für einen nennenswerten personellen Ausbau derzeit nicht gegeben sind.
- Überdies untergräbt der Reformvorschlag das Zehn-Punkte-Papier zur Berücksichtigung von Geschlecht und Vielfalt in Wissenschaft und Forschung an der Goethe-Universität. Soziale Offenheit, das Anliegen der Chancengleichheit für Personen aus nicht-akademischen Zusammenhängen/Familien und somit das Ziel, „die Wissenschaft auf die Bedarfe möglichst aller Menschen auszurichten“<sup>3</sup>, werden konterkariert.

Mit den aktuellen Reformplänen des BMBF kann das Ziel der Neuregelung des WissZeitVG, nämlich die Gewährleistung der Rahmenbedingungen für die individuelle Qualifizierung in der Postdoc- bzw. Etablierungsphase, nicht erreicht werden. Der vorliegende Vorschlag des BMBF vom 06.06.2023 stellt damit für unsere Fächer keinen gangbaren Weg dar und würde die jetzt schon unhaltbare Situation im akademischen Mittelbau noch einmal verschlechtern. Wir fordern das Präsidium auf, sich gegen den Entwurf des BMBF zu positionieren.

---

<sup>1</sup> Siehe Übersicht über die geplanten Neuregelungen auf der Homepage des BMBF:

<https://www.bmbf.de/bmbf/de/forschung/wissenschaftlicher-nachwuchs/wissenschaftszeitvertragsgesetz/wissenschaftszeitvertragsgesetz.html>

<sup>2</sup> Vgl. Krausch, G; Kreutz-Gers, W.; Rosenthal, W.; Schleiff, E.; Schütte, G.: Die Reformbedürftigkeit universitärer Beschäftigungsstrukturen. Ein Thesenpapier, März 2023, URL:

[https://www.volkswagenstiftung.de/sites/default/files/documents/20230327\\_Reform-UniBeschaeftigungsStrukturen.pdf](https://www.volkswagenstiftung.de/sites/default/files/documents/20230327_Reform-UniBeschaeftigungsStrukturen.pdf)

<sup>3</sup> <https://aktuelles.uni-frankfurt.de/forschung/goethe-universitaet-will-die-beruecksichtigung-von-geschlecht-und-vielfalt-in-forschungsthemen-staerken/>